

OPPENHEIM. Die „Faszination Fliegen“ stand wie jedes Jahr an Pfingsten auch diesmal wieder im Mittelpunkt beim Tag der offenen Tür des Aero-Clubs Oppenheim-Guntersblum. Auf dem Flugplatzgelände am Rhein trafen sich viele Interessierte, um den Club näher kennenzulernen oder einfach nur, weil es wirklich ein Erlebnis ist, hautnah die Starts und Landungen zu beobachten. Oder besser noch, einen Schnupperflug mitzumachen und dabei selbst zu erfahren, wie toll die Welt von oben aus einem Segler heraus aussieht.

» Wir sind kein elitärer Club. Es gibt bei uns eine große Jugendgruppe, und unsere Mitglieder repräsentieren die ganz normale Gesellschaft. «

KARIN UMSTÄTTER, Vorsitzende des Aero-Clubs Oppenheim

Wie Karin Umstätter, die Erste Vorsitzende des Clubs sagte, steht im Vordergrund, die guten Beziehungen zu den Oppenheimern zu pflegen und dabei auch die Neubürger anzusprechen. Das ist auch diesmal wieder sehr gut gelungen. Den ganzen Sonntag über wurden Flüge mit mutigen Gästen durchgeführt, und man konnte den Testern ansehen, wie sie diese genossen hatten. Davon konnte sich auch der Verfasser selbst überzeugen und so erst verstehen, warum die Clubmitglieder so engagiert ihrem Hobby nachgehen. Ein gewisses „Suchtpotenzial“ im positiven Sinn ist nicht zu leugnen.

Schon mit 14 Jahren können Jugendliche mit der Segelflug-



Viel näher dran geht nicht: Beim Tag der offenen Tür des Aeroclubs kamen Flugzeug-Fans auf ihre Kosten.

Foto: hbz/Michael Bahr

KONTAKT

► Interessenten für Schnupperflüge oder sogar eine Ausbildung zum Flieger erhalten Informationen und Termine unter: www.aeroclub-oppenheim.de oder telefonisch unter 06133-3337.

Rücksitz des Doppelsitzers verbringt. „Es ist toll, mit den Jugendlichen zu arbeiten. Sie lernen bei uns Verantwortungsbewusstsein, Teamgeist und technisches Verständnis neben dem eigentlichen Fliegen. Und dabei haben wir zusammen auch noch viel Spaß“, sagte Wenz. Das konnte man nur bestätigen, wenn man die vielen Helfer beobachtete, die den Tag

über Zugleinen einholten, das Taxi zum Startplatz und zurück fahren und an der Startstation bei zuweilen eisigem Wind die Flieger checkten und bereitstellten.

„Der Club hat momentan 60 aktive und 117 inaktive Mitglieder und altersmäßig eine sehr gute Durchmischung. Die jungen Leute sind hier auch schon in die Vorstandsarbeit eingebunden. So war bis zur letzten Wahl Tilman Nebelung Erster Vorsitzender mit gerade mal 24 Jahren. Das Amt musste er aber leider aus beruflichen Gründen an mich übergeben“, sagte Umstätter.

Natürlich stand der Aero-Club im Vordergrund, aber auch die Oldtimer-Schau auf dem Gelände war sehenswert.

Den ganzen Tag über kamen immer wieder Autos und Motorräder auf den Platz, die zu einer sehenswerten Ausstellung aufgereiht waren. Autos aus fast einhundert Jahren gab es zu bewundern.

Auch die DRK-Rettungswache Nierstein war mit einer Station vor Ort und demonstrierte ihre Tätigkeit, begleitet von einem Quiz für Kinder, bei dem es eine Gummibärenspritze und Buttons zu gewinnen gab. Der Wachenleiter Patrick Mathes nutzte die Gelegenheit, Werbung für den neuen Ausbildungsberuf des Notfallsanitäters zu machen. Die Freiwillige Feuerwehr Oppenheim war ebenfalls vertreten und grillte Steaks für die Besucher.